



Mediencommuniqué

Sachbearbeiter: Thomas Gehrig

6. Dezember 2011, 10 Uhr

Kredit für Teléglise unbestritten

Mit 174 Ja und ohne Gegenstimme verlängert die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn den jährlichen Beitrag von 50'000 Franken ans französischsprachige Kirchenfenster Teléglise um drei Jahre. Teléglise gehört zum zweisprachigen Regionalfernsehen Telebielingue, welches von der Landeskirche seit 2001 unterstützt wird.

Für die Unterstützung sprechen nach Meinung des Synodalrates und der Fraktionen kirchliche und journalistische Gründe. Synodalratspräsident Andreas Zeller betont die journalistische Qualität und das gelebte Zeichen für die Zweisprachigkeit der Berner Landeskirche. Zudem wäre es fahrlässig, ein etabliertes Sendegefäss sterben zu lassen, das die Kirche im Lokalmedienumfeld positiv positioniert. In seinen Legislaturzielen strebt der Synodalrat ebenfalls eine verstärkte öffentliche Präsenz an, was mit Teléglise gewährleistet wird.

Für die Synode gewinnen die Lokalmedien zunehmend an Bedeutung, weil die nationalen Sender die kirchlichen Bedürfnisse nicht genügend abdecken können. Für die GPK-Sprecherin Elisabeth Zürcher präsentiert Teléglise kirchliche Themen gegenüber einer säkularisierten Welt in professioneller Form. Auch in der Region sind die Sendungen gut verankert. Die Finanzkommission wünscht sich über Teléglise hinaus in finanzieller und inhaltlicher Hinsicht eine einheitliche Regelung für die verschiedenen elektronischen Kirchenfenster im Kirchengebiet. Eine entsprechende Motion ist traktandiert.

Der Bieler Journalist Cédric Némitz sieht das Sendegefäss Teléglise als grosse Chance. Er weist auf die hohen Kosten für Lokalfernsehen hin, die hauptsächlich vom Arrondissement Jura und von der Kirchgemeinde Biel getragen werden. Der Landeskirchenbeitrag ist für das Fortbestehen unbedingt notwendig.